

PiA-News

Psychotherapeut*in sein und werden Online-Vollversammlung der Jungen Psychotherapeut*innen (JPt) in der DPtV

Am 18.9.2021 fand zum 14. Mal das Treffen bzw. die Vollversammlung der JPt im Verband statt. Mehr als 200 JPt nutzten die Gelegenheit, sich über aktuelle berufspolitische Entwicklungen aus erster Hand zu informieren und miteinander ins Gespräch zu kommen. Der Bundesvorstand informierte z. B. über die sogenannte Komplexversorgung und Herausforderungen bei der Bedarfsplanung und den aktuellen Stand zur Muster-Weiterbildungsordnung (MWBO). Das JPt-Sprecher*innen-Team berichtete außerdem über seine Aktivitäten. Pandemiebedingt hat das Team Online-Formate, wie z. B. das PiA- und Jungaprobierten-Café, entwickelt und angeboten. Die Termine dafür könnt Ihr im Veranstaltungskalender auf der DPtV-Homepage nachschauen. Den Kontakt zum Sprecher*innen-Team, die regionalen Ansprechpersonen sowie die Leitlinie des Teams sind unter dptv.de/jungepsychotherapeuten/sprecherteam veröffentlicht.

Auf dieser Vollversammlung wurde zudem wieder gewählt. Ken Schönfelder bedankte sich im Namen des Sprecher*innen-Teams bei Stephanie Hild-Steimecke (HE), Maria Prkno (HH) und Sascha Belkadi (NRW) für das bisherige Engagement, die sehr gute Zusammenarbeit, die investierte Zeit und die immer guten Ideen. Nachgewählt wurden Maren Norpoth (NRW), Sven Berendes (BW) und Philipp Reitz (HE). Herzliche Glückwünsche, viel Freude und gutes Gelingen!

Höhepunkt des Treffens war der Vortrag von Frau Thobaben und Frau Jochim zu den vielfältigen Möglichkeiten der Berufstätigkeit nach der Approbation. Sie gaben einen prägnanten Überblick zu verschiedenen Tätigkeitsfeldern, wie z. B. Gründung einer Privatpraxis oder auch Anstellung. Hier findet Ihr die Vortragsfolien der JPt-VV: dptv.de/fachgruppen/junge-psychotherapeutinnen.

Neues Sprecher*innen-Team (Grafik Georg Adelmann)



Sonderausgabe

Das Info-Magazin für Junge Psychotherapeut*innen in der DPtV

Junge Psychotherapeut*innen in der DPtV – Rück- und Ausblick Eigener JPt-Bereich auf DPtV-Homepage

SAVE THE DATE

Im Sommer 2008 lud der Bundesvorstand der DPtV erstmals alle PiA und Neuapprobierten in der DPtV zum gegenseitigen Kennenlernen, zum Austausch und zur Diskussion nach Berlin in die Bundesgeschäftsstelle ein. Ungefähr fünfzehn Mitglieder folgten dieser Einladung und legten damit den Grundstein für eine inzwischen große, aktive und erfolgreiche Gruppe der Jungen Psychotherapeut*innen (JPt) im Verband. Neben den vielen Schwierigkeiten während der Ausbildung und beim Berufsstart wurde eines deutlich: Wir müssen etwas tun gegen die Vereinzelung unseres „Nachwuchses“ und eine Plattform schaffen für gesammelte Informationen, Austausch und Vernetzung. Damit war die Idee für das PiAPortal geboren.

Flankiert wurde das PiAPortal von der PiANews, ein Infoblatt, das dem Bundesmitgliedbrief 2012 zum ersten Mal beigelegt wurde, mit dem Ziel, alle Mitglieder der DPtV über die besonderen Anliegen und Aktivitäten der JPt zu informieren und diese zum Weiterlesen auf dem PiAPortal zu motivieren. Die Idee einer Prüfungsvorbereitung mit Original-IMPP-Prüfungsfragen konnte nach langem Ringen ebenfalls umgesetzt werden. 2014 konnte die DPtV endlich die erste Lizenz für die Prüfungsfragen des IMPP erwerben und die ersten Originalprüfungen in das alte E-Learning-Modul des PiA-Portals einarbeiten. Inzwischen können PiA sich mit IMPP-Altfragen seit 2014

Neuapprobierte bis 5 Jahren nach Approbation erweitert. Sie bilden heute die Fachgruppe der JPt innerhalb der DPtV. Raus aus der Vereinzelung, Förderung des Austausches und der Vernetzung, dieses Anliegen der PiA hat der Bundesvorstand intensiv weiterverfolgt und in der Folge jährlich die JPt im Verband zu Treffen eingeladen. So konnte sich die JPt-Fachgruppe in den letzten 12 Jahren gut etablieren. Seit 2010 gibt es zudem ein Sprecher*innen-Team, das die Belange der JPt nach innen und außen trägt, sich im Verband (Teilnahme an Delegiertenversammlungen und anderen Gremien) politisch einmischt und die Zukunft des Berufes mitgestaltet. Wir freuen uns, dass viele junge Kollegen*innen aus dieser Runde inzwischen auch in anderen Funktionen des Verbandes, Kammern oder Kassenärztlichen Vereinigungen aktiv sind.

NEU ab sofort:
Eigene Mailingliste für Junge Psychotherapeut*innen in der DPtV zum Austausch
Ihr könnt Euch im internen Mitgliederbereich für die Mailingliste eintragen: dptv.de/intern/maillinglisten

Psychotherapie-Aus- und Weiterbildung – Quo vadis?
18.01.2022 – 18:00 bis 21:15 Uhr via Zoom

20. PiA-Politik-Treffen: Frühjahr 2022
Weitere Infos unter dptv.de/veranstaltungen und www.piapolitik.de



Im Februar 2011 startete die DPtV mit dem PiAPortal, das sich in den folgenden 10 Jahren zu einem regen Austauschportal mit Informationen und Wissen rund um die Ausbildung entwickelte (News, WikiPiA, PiA-TALK, Downloads) sowie die vielen Protestaktionen, Demos, Flashmobs und Unterschriftensammlungen für die Verbesserung der Ausbildungsbedingungen koordinierte, was letztendlich zur Realisierung des Ausbildungsreformgesetzes (2019) führte. Damit war ein Etappenziel erreicht.

(PP und KJP) auf die Prüfung vorbereiten, seit Ende 2020 jetzt noch komfortabler in einer Web-App, mit der sowohl dynamisch nach Themengebieten gelernt als auch die Prüfung simuliert werden kann. Gestartet ist die DPtV mit einer Gruppe von PiA und Neuapprobierten, schnell wurde jedoch klar, dass die Studierenden mit einbezogen werden müssen und die Zeit der Etablierung im Beruf etwas länger dauert. So wurde diese Gruppe um Studierende, PiA sowie

Die JPt sind in der DPtV präsent, mit ihrer eigenen Fachgruppe, ihrem engagierten Sprecher*innen-Team, ihren Veranstaltungen und ihrer politischen Haltung, die sie auf internen und externen Veranstaltungen vertreten. Sie sind längst fester Bestandteil der DPtV-Verbandskultur und als DPtV-Vertreter*innen auch eine Säule der verbändeübergreifenden Berufspolitik. Deshalb ziehen die Inhalte für die JPt im Verband im 1. Quartal 2022 auf die Homepage der DPtV um und werden dort mit einem eigenen Bereich vertreten sein.

Die Idee des PiAPortals nehmen wir mit, nämlich Information, Austausch, Vernetzung und Service rund um die Themen der Jungen Psychotherapeut*innen.

Damit wird diese analoge Ausgabe der PiANews – die letzte sein. Sie wird ab 2022 als JPt-News den digitalen Bundesmitgliedbrief vervollständigen und alle Leser*innen auf den neuen JPt-Bereich weiterleiten.

Alles was Recht ist 19. PiA-Politik-Treffen zu den Rechten von PiA

Unter dem Motto „Mut zur Rechthabelei – PiA nutze Dein Recht“ kamen viele interessierte und engagierte PiA online zum 19. verbändeübergreifenden PiA-Politik-Treffen (PPT) zusammen. Das Orga-Team gab zunächst einen Überblick über die für PiA relevanten Gesetze und Paragraphen. Für diejenigen, die noch in der Übergangsfrist den alten Ausbildungsweg beschreiten, ist das Psychotherapeutengesetz (PsychThG) von 1998 weiterhin relevant. Im § 6 ist beispielsweise die Anerkennung der Ausbildungsstätten geregelt. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Landesprüfungsämter (LPA) die Aufsichtsbehörden der Institute sind. Bei Schwierigkeiten mit dem Institut könnt Ihr Euch an das zuständige LPA wenden, damit das Amt tätig werden kann. Die Details rund um die Ausbildungs- und Prüfungsverordnung geregelt. Auch in dem neuen Psychotherapeutenausbildungsreformgesetz (PsychThAusbRG) von 2020 wurden in

letzter Minute für PiA relevante Festlegungen mit aufgenommen, nämlich die sogenannten 1.000-Euro- und 40-Prozent-Regelungen. Infos zu den 1.000-Euro- und 40-Prozent-Regelungen, wie z. B. zur Wochenarbeitszeit während der PT I, findet Ihr in unseren Basics der Berufsausübung im internen Mitgliederbereich: dptv.de/intern/basics-der-berufsausuebung. Hinsichtlich der Umsetzung der 40-Prozent-Regelung gibt es einige Unklarheiten und unterschiedliche Handhabungen von Seiten der Institute. PiA und Berufsverbände forderten daher bei der Politik Nachjustierungen, so dass der Gesetzgeber diesen Sommer im Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetz (GVWG) festlegte, dass die Institutsambulanzen gegenüber der Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK) die Höhe der Ausbildungskosten und den ausgezahlten Vergütungsanteil offenlegen müssen. Herr Schreck, Vorstandsmitglied der BPTK, stellte passend dazu, die bisher von den

Instituten übermittelten Kosten und Vergütungsanteile, vor. Die Übersicht dazu findet Ihr unter bptk.de/bptk/ausbildungskosten-und-verguetungsanteile. Dort könnt Ihr nachschauen, ob Euer Institut dabei ist und die Angaben prüfen. Das Orga-Team des PPT hat die vorliegenden Zahlen der Institute gründlich ausgewertet und stellte im weiteren Verlauf die Ergebnisse vor. Es zeigte sich unter anderem, dass Behandlungen, die im Rahmen der psychodynamischen Ausbildungen (TP/AP) erfolgen, zwar höher vergütet werden, sich diese Mehr-Einnahmen jedoch durch die höheren Kosten in der psychodynamischen Ausbildung (z. B. längere Selbsterfahrungsanteile) wieder relativieren. Zwischen der PP- und KJP-Ausbildung gibt es wiederum keine signifikanten Unterschiede hinsichtlich Kosten und Vergütungen. Die Folien zum 19. PPT gibt es unter piapolitik.de/19-pia-politik-treffen/. Das 19. PPT machte erneut deutlich, wie wichtig und gewinnbringend es für

den Kampf um „ge-RECHTE“ Bedingungen ist, sich auf unterschiedlichen Ebenen zusammen zu tun: Auf verbändeübergreifenden Treffen, in einem Berufsverband, der Eure Interessen vertritt, in einer Gewerkschaft, die Euch in Lohn- und Tariffragen unterstützt und/oder in einer PiA-Vertretung in der Kammer und am Institut vor Ort.

Krankenversicherung für PiA

Aufgrund einer neuen Einschätzung des GKV-Spitzenverbandes zur Krankenversicherung von PiA, wird es zunehmend schwieriger einen vergünstigten Tarif zu erhalten.

Ihr kennt Krankenkassen, die PiA weiterhin zum Fachschüler- oder Studententarif versichern?

Dann schickt uns eine Info an jpt@dptv.de





JPt-Treffen 2012

Eines der ersten JPt-Treffen – in noch kleiner Runde wurde sich gemeinsam mit Mitgliedern des Bundesvorstandes und dem Bundesgeschäftsführer der DPTV ausgetauscht und diskutiert. Besonderes Augenmerk lag dabei auf der Auswertung vergangener PiA-Proteste und der Planung zukünftiger Proteste.

Junge Psychotherapeut*innen aktiv in der DPTV und in der Berufspolitik



JPt-Treffen 2014

Auf dem Foto sieht Ihr u. a. Amelie Thobaben (Mitte) und Johannes Frey (rechts). Beide waren lange im JPt-Sprecher*innen-Team engagiert, mittlerweile ist Amelie Thobaben Vorstandsvorsitzende der DPTV-Landesgruppe Bremen und Präsidentin der Psychotherapeutenkammer Bremen und Johannes Frey ist im Vorstand der DPTV-Landesgruppe Hamburg und in weiteren Gremien aktiv. Danke für Euer Engagement!



JPt-Treffen 2013

Beim JPt-Treffen von 2013 ging es u. a. um Klagen von PiA im Rahmen ihrer praktischen Tätigkeit. Ein Fachanwalt für Arbeitsrecht erläuterte den Anwesenden die Klagen und Urteile dazu.



JPt-Treffen 2014

Schwerpunkt des JPt-Treffens 2014 war das Thema „Hilfreiche Faktoren, um die Belastungen in der Ausbildung zu meistern“. Als Gast war Frau Lachmann dabei, die zu dem Thema ihre Masterarbeit geschrieben hatte.



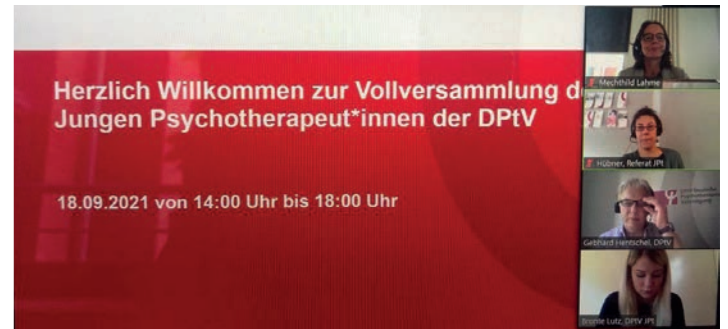
JPt-Treffen 2015

2015 folgten so viele JPt unserer Einladung nach Berlin, dass es eng wurde in unseren Räumen. Bei diesem Treffen gab es u. a. Infos zur angestellten Tätigkeit, zur Entgelthöhe für PiA/PP/KJP und zur aktuellen Situation von KJP. Außerdem gab es lebhaften Austausch rund um die Suche nach einem Platz für die PT I und II.



JPt-VV 2016, 2017, 2018

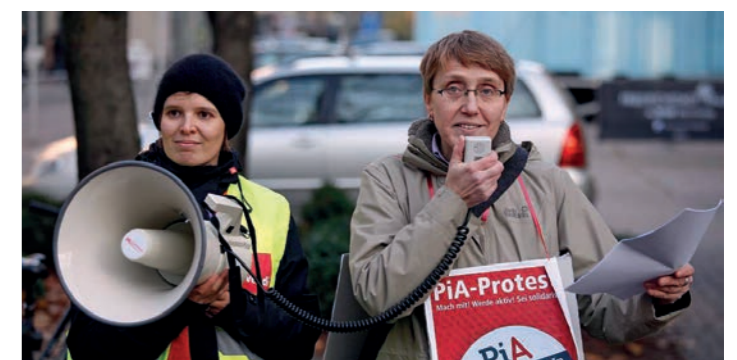
Vorbei die Zeiten, in denen man sich an Tischen oder in U-Form zusammensetzen konnte – volles Haus bei den JPt-Vollversammlungen (ehem. JPt-Treffen). Die Möglichkeit, sich mit dem Bundesvorstand und dem JPt-Sprecher*innen-Team auszutauschen und aktuelle berufspolitische Infos aus erster Hand zu erfahren, lockten viele JPt in die Bundesgeschäftsstelle. Zudem gab es jedes Jahr interessante Gastbeiträge, wie z. B. in Form eines Steuerseminars einer Expertin, Input zu gewerkschaftlichem Engagement oder auch ein Bericht der Psychologie-Fachschaften-Konferenz.



JPt-VV 2020, 2021

Aufgrund der Corona-Pandemie haben wir 2020 die JPt-VV erstmalig online abgehalten. Der DPTV-Justiziar RA Planholz lieferte juristische Einschätzungen zur 1.000-Euro- und 40-Prozent-Regelung und stellte sich den Fragen der Teilnehmer*innen. Dieses Jahr konnten rund 200 JPt bei der Online-VV dabei sein und u. a. Infos rund um den Berufseinstieg nach der Approbation erhalten.

PiA auf der Straße für bessere Bedingungen



Auch dank zahlreicher Aktionen von PiA und Unterstützer*innen, wie z. B. Proteste, Petitionen und Flashmobs, konnten u. a. in einigen Kliniken höhere Vergütungen während der PT I und II sowie eine Reform der alten Ausbildung erwirkt werden.